

# Inhaltsangabe zum Audio: Darf ich jetzt nur noch explikativ mit Kindern reden?

„Nicht jede Äußerung eines Kindes musst du als eine Warum-Frage hören“, sagt Frauke Hildebrandt und erklärt, worum es geht:

Explikative Dialoge oder Nachdenkdialoge zu führen, ist wichtig in der Kita. Aber das heißt nicht, dass man jetzt auf jede Äußerung vom Kind so reagiert, als sei es eine Nachdenkfrage, eine Warum-Frage, die das Kind stellt. Es geht nicht darum, dass man alle anderen Sprechhandlungen abrupt einstellt und nur noch explikative Dialoge führt. Nein, das ist nicht Sinn der Sache.

Was wir wollen, ist, dass alle das sprachliche Handwerkszeug in der Kita dafür haben, dass man, wenn man so einen explikativen Dialog führen möchte, mit den Kindern den auch führen kann. Wenn ich mich dafür entscheide, tiefer einzusteigen, dann brauche ich eine Idee, wie das gelingen kann. Darum geht es uns in dieser Prezi-Serie.

Es eignen sich viele Momente im Alltag, in denen wir diese Nachdenkdialoge führen können, aber natürlich neben anderen, also organisatorischen, deskriptiven und normativen Dialogen, die ihr eigenes Recht haben. Nur gibt es im Alltag zu wenig explikative Dialoge. Deshalb stellen wir in der nächsten Folge das Handwerkszeug vor, das wir dafür nutzen können.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend